

GLASKLAR



Die Feuerwehrkameraden der Ortswehr Warmßen vor dem neuen Fahrzeug

Feuerwehrarbeit in der Samtgemeinde Uchte Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes

Samtgemeinde (hs) Durch die aktive Mitarbeit der Ausschussmitglieder der SPD Samtgemeinde Fraktion konnte der Brandschutzbedarfsplan nach seiner Einführung 2012 konsequent umgesetzt werden.

Die Samtgemeinde Uchte war eine der ersten Kommunen im Landkreis Nienburg und sogar in Niedersachsen die einen Brandschutzbedarfsplan aufgestellt haben um die Zukunft ihrer Feuerwehren zu sichern.

Es werden alle 20 Ortsfeuerwehren erhalten und nach dem neuen Fahrzeugkonzept je nach Gefahrenanalyse für jeden Ort mit einem neuen Fahrzeug nach einer erstellten Prioritätenliste ausgestattet.

Als Mindestausstattung einer Ortswehr wird ein TSF-W beschafft. So konnten seit 2012 mittlerweile 5 TSF-W für die Ortswehren Huddestorf, Raddestorf, Harrienstedt, Lohhof und Sapelloh (ersetzen

jeweils ein TSF) und am 11.12.2015 ein GW TH Sonder (angelehnt an ein St. LF 20/25) für die Ortswehr Warmßen (ersetzt ein GWZ) beschafft werden.

Ein TLF 3000 wird für die Ortswehr Bohnhorst 2016 beschafft und zwei weitere TSF-W für die Ortswehren Jenhorst und Großenvörde sind in der Planung. Außerdem wurde eine Richtlinie zur Förderung des Ehrenamtes der Feuerwehren eingeführt.

Hiermit werden zum Beispiel Jahreskarten für die Freibäder der Samtgemeinde Uchte an die Betreuer der Jugendfeuerwehren oder Essengutscheine an verdiente Kameraden aus den Reihen der aktiven Feuerwehrmitglieder ausgegeben.

Außerdem regelt die Richtlinie die Einkleidung von neuen Kameraden oder die Bezuschussung von Führerscheinen der Klasse C.



Uwe Lohmeyer,
Vorsitzender des
SPD-Ortsvereins Uchte

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

wir hoffen, dass Sie die Feiertage fröhlich verbracht haben und wünschen Ihnen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2016.

Im September sind in der Samtgemeinde Uchte Kommunalwahlen, die über die Neubesetzung des Kreistages, des Samtgemeinderates und der Gemeinderäte entscheiden. Natürlich wird wie immer verstärkt vor den Wahlen Werbung von den Parteien gemacht. Das hinterlässt den bitteren Beigeschmack, die Parteien waren nur vor den Wahlen für Sie da und tun etwas für Sie.

Genau diesem Eindruck wollen wir wieder mit der GLASKLAR und unserem Dämmerschoppen entgegentreten. Es ist für uns als Ortsverein der SPD selbstverständliche Pflicht, die Bürgerinnen und Bürger zu informieren und einzubinden in die aktuelle Tagespolitik.

Die GLASKLAR und der Dämmerschoppen sind unsere Instrumente, auch außerhalb des Wahlkampfes von unserer politischen Arbeit zu berichten und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt bei uns mitzumachen? – Gerne laden wir Sie zum nächsten Dämmerschoppen am 05.02.2016 um 20:00 Uhr ins Restaurant Il Gabbiano nach Uchte ein.

Ihr

Vorsitzender SPD-Ortsverein Uchte

SPD fordert Gleichbehandlung mit Uchte und Warmsen Vereinsförderung im Flecken Diepenau



„Eltern-Kind-Turnen“ beim MTV Diepenau

Diepenau (je) Am 31.03.2014, wurde auf Antrag der SPD-Fraktion, die Vereinsförderrichtlinie im Flecken Diepenau ins Leben gerufen.

Der Verwaltungsentwurf sah seinerzeit vor, eine Gleichbehandlung der Vereine im Flecken Diepenau mit den Vereinen in Uchte und Warmsen herzustellen.

Dort existiert schon seit langem eine entsprechende Vereinsförderrichtlinie. Das Gesamtvolumen des Vorschlags hätte jährliche Ausgaben in Höhe von ca. 32.500 € bedeutet.

Damit wäre die Förderung der Diepenauer Vereine auf dem gleichen Level wie in Uchte und Warmsen gewesen. „Aus Sicht der SPD wäre das eine gerechte Lösung!“, wie Fraktionsvorsitzender Jens Engelking fordert.

Leider konnte sich die CDU-Mehrheitsfraktion seinerzeit nicht dazu durchrin-

Straße in Halle erneuert

Raddestorf (bk) Im Juli 2015 wurde nach 6 Woche Bauzeit die neue Straße in der Ortschaft Halle von der Familie Lothar Wehmer bis zur Kreisstraße fertiggestellt. Das berichtet die SPD-Ratsfrau Bärbel Kahlert.

In den letzten 60 Jahren war hier nur immer wieder eine neue Flickschicht heraufgekommen, nun wurde auch der Unterbau erneuert und die Einfahrten

gen, diesen richtigen Schritt zu tun.

Die Übernahme von 50% der Bewirtschaftungskosten wurde abgelehnt. Die Vereine hätten dann ja keinen Anreiz mehr Strom- und Heizkosten zu sparen, war u.a. ein Argument!

Letztendlich wurde eine Richtlinie mit einem Fördervolumen von ca. 24.500 € / Jahr verabschiedet.

Natürlich eine Steigerung zu den bisher ca. 5.500 € jährlichen Fördermitteln. Allerdings immer noch eine Schlechterstellung der Diepenauer Vereine gegenüber den Vereinen in Uchte und Warmsen.

Aus diesem Grunde hat die SPD dann Anfang 2015 nochmals einen Antrag gestellt, die Vereinsförderrichtlinie so anzupassen, dass die Diepenauer Vereine nicht weiterhin schlechter unterstützt werden, als die anderen Vereine in der Samtgemeinde Uchte.

zu den Häusern und zur angrenzenden Kreisstraße vergrößert.

Wichtigster Gewerbebetrieb an dieser Straße ist das Lohnunternehmen Hägermann GmbH.

Den Zuschlag für die Baumaßnahme hat die Firma Otto/ Siering Tiefbau GmbH aus 48496 Hopsten erhalten.

10% der Kosten wurden von der Jagdgemeinschaft Halle/Westenfeld übernommen.

Da der SPD-Fraktion insbesondere die Förderung der Jugendarbeit wichtig ist, wurde zusätzlich noch beantragt, die Höhe der Jugendförderung von 7 € auf 10 € pro Jugendlichen zu erhöhen. Die finanzielle Situation des Flecken würde dies ohne weiteres hergeben, da es sich auch lediglich um eine Differenz von ca. 1.400 € / Jahr handelt.

Außerdem sollte die Altersgrenze für die Förderung von 6 Jahren auf 3 Jahre gesenkt werden, da in vielen Vereinen auch schon Aktivitäten für die Kleinsten (z.B. Kinderturnen o.ä.) angeboten wird. Auch dies erfordert großen Einsatz der ehrenamtlichen Betreuer in den Vereinen und sollte dementsprechend auch unterstützt und gewürdigt werden.

Leider konnte sich die CDU auch im zweiten Anlauf nicht mit diesem „Gesamtpaket“ anfreunden.

Es konnte lediglich erreicht werden, dass die Pauschalförderung nicht mehr auf gesonderte Anträge angerechnet wird, und dass der Förderbeitrag schon für Kinder ab 3 Jahren gezahlt wird. Wieder ein Schritt in die richtige Richtung, aber leider immer noch nicht das Ziel erreicht.

Somit wird es Anfang 2016 einen dritten Anlauf der SPD geben, um die Vereinsförderung im Flecken Diepenau noch weiter zu optimieren.

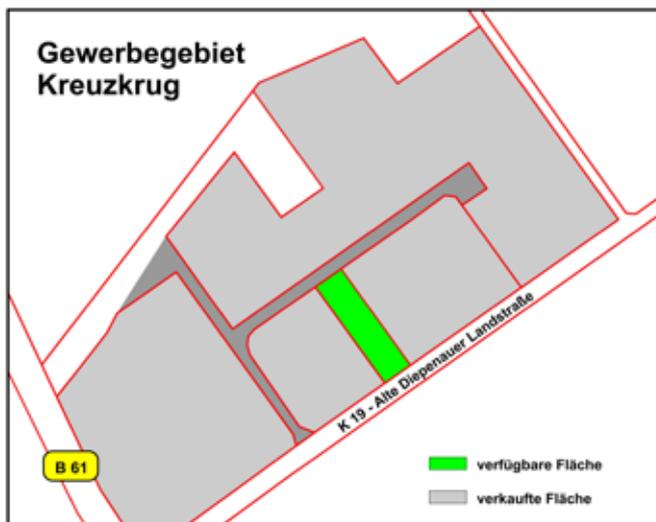
Offen ist immer noch die Übernahme von 50% der Bewirtschaftungskosten sowie die Erhöhung der Jugendförderung von 7 € auf 10 € pro jugendlichem Vereinsmitglied...

Termine SPD-Abteilung Warmsen

Jahreshauptversammlung :
10.03.2016, 19:30 Uhr,
Gasthof Rauwes, Schamerloh

Preisdoppelkopf : 18.03.2016,
19:30 Uhr, Gasthof Hartmann,
Warmsen

(Fast) Ausverkauft Flächen im Gewerbegebiet Kreuzkrug



Übersicht verkaufter und freier Flächen im Gewerbegebiet Kreuzkrug

Raddestorf (rw) Die Gemeinde Raddestorf hatte in Kreuzkrug an der B61 / K19 ein Gewerbegebiet ausgewiesen.

Nach Fertigstellung der Erschließungsstraße mit Wendehammer und der Straßenbeleuchtung wurden die Flächen zum Verkauf angeboten.

Unter anderem wurde ein großes Schild im Zufahrtbereich aufgestellt.

Über 1300 Kinder und Betreuer zu Gast in Uchte Kreiszeitlager der Jugendfeuerwehren



Grant Hendrik Tonne beim Kreiszeitlager

Uchte (hs) Vom 24.07. – 02.08.2015 waren ca. 1300 Kinder und Betreuer aus 65 Gruppen, davon von 53 Jugendfeuerwehren des LK Nienburg und 12 Gastgruppen aus Berlin, Hannover, dem näheren Umfeld sowie aus Polen, Tschechien, Dänemark, Niederlanden und sogar Weissrussland auf dem weitläufigem Gelände rund um die Sporthalle zu Gast in Uchte. Das diesjährige Kreiszeitlager stand ganz im Zeichen des 50 jährigen Bestehens der Kreisjugendfeuerwehr, das am Sonnabend dem 25. Juli in der Sporthalle mit zahlreichen Gästen gefeiert wurde.

Doch sehr lange Zeit stand die Halle eines Handwerksbetriebes allein auf weiter Flur.

Vor einigen Jahren lag dann die Anfrage eines Investors von Photovoltaikanlagen für einen großen Teil der Fläche vor. Nachdem man lange auf ernst gemeinte Anfragen gewartet hatte, war die Verlockung natürlich groß: endlich Einnahmen für den „klammen“ Haushalt. Doch es gab auch Argumente die gegen einen Verkauf sprachen.

„Glücklicherweise war sich der Rat Raddestorf sehr schnell darin einig, nicht zu verkaufen“, so Fraktionsvorsitzender Rolf Wesemann,

Heute können wir sagen: es war richtig! Der größte Teil ist verkauft und es steht lediglich noch eine kleine Fläche zur Verfügung. Sollte einer unserer Leserinnen und Leser Interesse am Erwerb dieser Fläche haben, wenden Sie sich



Einige Gebäude sind kurz vor der Fertigstellung, andere schon in Betrieb

bitte an Herrn Samtgemeindebürgermeister Reinhard Schmale oder einen der Ratsmitglieder der Gemeinde Raddestorf.

Mit den jetzt vorgenommenen und noch anstehenden Ansiedlungen im Gewerbegebiet Kreuzkrug darf die Gemeinde auch auf höhere Einnahmen hoffen.



In den nächsten Jahren werden auch hier Produktionshallen stehen

Sie wollen Mitmachen? Im September sind Kommunalwahlen

Samtgemeinde (ul) Unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen. Wir wollen sie meistern. Dabei sind wir auf Hilfe angewiesen – Hilfe von Menschen, die mitmachen und sich einmischen. Auf diejenigen, die Position beziehen wollen zu den großen Zukunftsfragen. Aber auch auf die, die sich vor Ort in einen Verein oder Organisation engagieren.

Wir Sozialdemokraten haben nicht sofort auf alles die richtige Antwort. Aber wir laden alle ein, mit uns über richtige Antworten zu diskutieren und diese Antworten dann gemeinsam umzusetzen. Demokratische Willensbildung, die möglichst viele einbezieht, hat ihre Wurzeln vor Ort. Wir wollen die Türen der SPD weit öffnen: für neue Ideen, für neues Engagement. Sprechen sie mit ihren politischen Vertretern vor Ort. Gerne laden wir Sie einfach zum nächsten Dämmerchen am 05.02.2015 um 20:00 Uhr ins Restaurant Il Gabbiano nach Uchte ein.

Eröffnung Zentraler Wertstoffhof Uchte BAWN investiert im Zuge der Wertstoffoffensive rund 1,5 Millionen Euro im Südkreis



Uchte (pw) Nach einem knappen halben Jahr Bauzeit hat der BAWN den neuen Zentralen Wertstoffhof Uchte (ZWU) eröffnet. Die Anlage stärkt die Infrastruktur des Nienburger Südkreises. Insgesamt hat der BAWN rund 1,5 Millionen Euro in die Maßnahme investiert.

Hintergrund des Projekts ist die Wertstoffoffensive des BAWN: Um die Menge der erfassten Wertstoffe auf Dauer spürbar zu erhöhen und das Restmüllaufkommen entsprechend zu senken, verbessert der BAWN unter anderem auch sein

Entsorgungs- und Service-Angebot in der Fläche. Im Zuge des zugrunde liegenden Konzepts wurde das Kreisgebiet in vier Bereiche eingeteilt, die mit jeweils einem Zentralen Wertstoffhof ausgestattet sind (Hoya, Nienburg, Uchte und Leese).

Die Zentralen Wertstoffhöfe bieten künftig das gleiche Entsorgungsspektrum wie bislang nur das Entsorgungszentrum Nienburg (EZN). Von Restmüll über Wertstoffe und Grüngut, Altglas und Sperrmüll bis zu Bauabfällen, Son-

derabfall-Kleinmengen oder Elektroaltgeräten können die Bürgerinnen und Bürger quasi sämtliche in Haushalt und Gewerbe anfallenden Abfälle wohnortnah entsorgen.

Das Areal der 2006 eröffneten Vorgängeranlage reichte für die aktuellen Belange einer zukunftsfähigen, verbraucherfreundlichen Entsorgung nicht mehr aus.

Der ZW Uchte ist geräumig angelegt, sauber und mit einer nutzerfreundlichen Verkehrsführung versehen. Das gesamte Areal wird – auch mit Blick auf den Brandschutz – rund um die Uhr elektronisch überwacht. Die Überwachungsanlage ist mit der Zentrale des BAWN, wie auch mit den Handys der leitenden Mitarbeiter und dem EDV-System einer Fachfirma in Hamburg vernetzt.

Vorstand Frido Dieckmann betonte, der BAWN sorge mit seinem Engagement für „das optimale Angebot zeitgemäßer Abfallwirtschaft“. SPD-Kreistagsabgeordneter und Verwaltungsratsmitglied der BAWN Peter Westermann freut sich über die Stärkung der bürgernahen Infrastruktur im Südkreis.

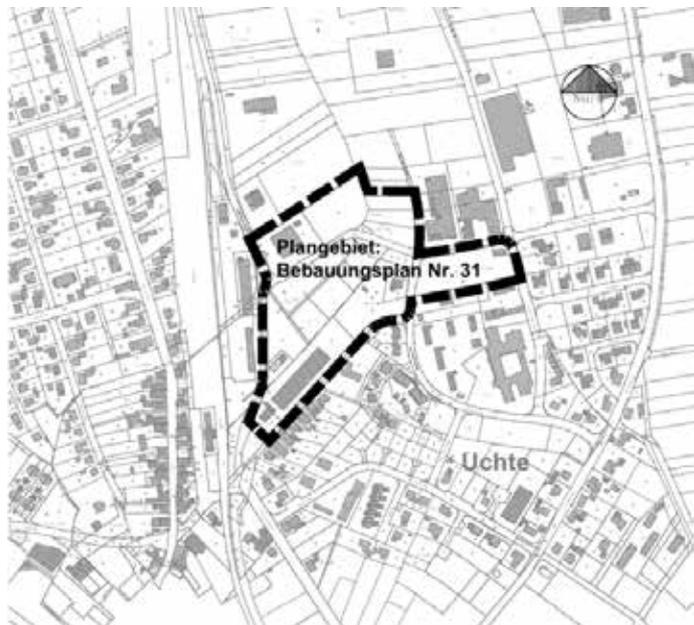
Öffnungszeiten Wertstoffhof:

Montags und mittwochs bis freitags
9 bis 17 Uhr

samstags 9 bis 14 Uhr
dienstags geschlossen

Sonderabfall wird jeden 1. Donnerstag
im Monat angenommen.

Neues Wohnbaugelände „Berggarten“ im Flecken Uchte



Uchte (mw) Vom Flecken Uchte wird zurzeit das Aufstellungsverfahren für den Bebauungsplan „Berggarten“ im Ortsteil Uchte durchgeführt.

„Ziel und Zweck der Planung ist es“, laut SPD-Fraktionsvorsitzenden Mark Westermann, „die Erweiterung der Wohnbauflächenangebote für die wohnortnahe Versorgung in Uchte zu ermöglichen“. Dazu müssen nicht mehr benötigte Gewerbegebietsflächen aufgehoben werden.

Das Plangebiet ist ca. 4,5 ha groß, liegt in der Gemarkung Uchte und umfasst einen Bereich nördlich und südlich der Straße „Auf der Twacht“, sowie nördlich der „Berggartenstraße“ zwischen der „Raiffeisenstraße“ im Westen und der Straße „Am Brahmberg“ im Osten.

Nach Durchführung einer schalltechnischen Untersuchung durch ein Fachbüro werden die weiteren Planungsschritte eingeleitet.

Über 60 Haltestellen werden geschaffen Anrufsammeltaxi stellt in Uchte Mobilität sicher

Uchte (mw) Das vorhandene Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs ist nicht ausreichend und ist im Wesentlichen an die Anforderungen der Schülerbeförderung gebunden.

Zur Sicherstellung der Mobilität im Flecken Uchte wird daher ein Anrufsammeltaxi eingerichtet.

In Zusammenarbeit mit der Verkehrs- und Regionalplanung GmbH, Lilienthal und einem Arbeitskreis, der sich aus Vertretern der Politik, den Vorsitzenden der Heimat- und Dörpsvereine sowie der Verwaltung zusammensetzt, wurde daher ein Konzept zur Einrichtung eines Anrufsammeltaxis erstellt.

Bei diesem System können Bürger und Bürgerinnen auf telefonische Anmeldung von einem festgelegten Sammelpunkt bis zum gewünschten Zielort befördert werden. Für den Fahrgast fällt lediglich eine Eigenbeteiligung in Höhe von 3,-€ pro Fahrt an.

Dazu werden über 60 Haltestellen in den Ortsteilen Darlaten, Höfen, Hoysinghausen, Lohhof, Uchte und Woltringhausen geschaffen.

Die Baukosten für die Haltestellenbeschilderung sowie Ausgaben für Marketing und Werbung zur Einrichtung eines

Anrufsammeltaxis belaufen sich auf einen Betrag von ca. 25.000,-€. Hinzu kommt ein jährlicher Betriebskostenausgleich in Höhe von 8.600,-€.

Für die Umsetzung dieses Pilotprojektes wurde ein Förderantrag von 20.000,- € beim Landkreis Nienburg/Weser gestellt, der inzwischen bewilligt wurde.

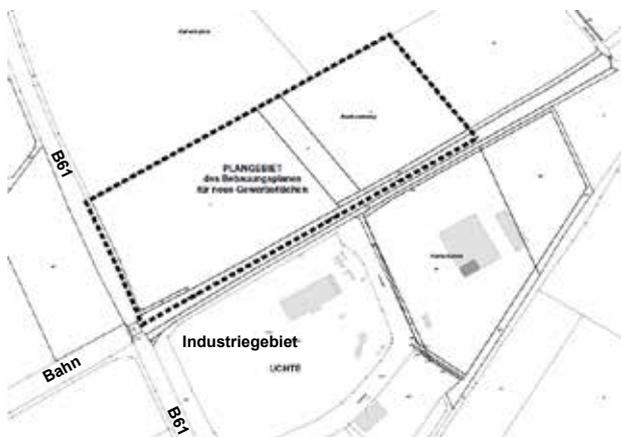
Zur weiteren Umsetzung werden derzeit die notwendigen Genehmigungen eingeholt und die baulichen Voraussetzungen geschaffen.

„Wenn alles klappt, soll der Startschuss am 1. April 2016 fallen. Das Anrufsammeltaxi steht dann werktags in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr zur Verfügung“, so SPD-Fraktionsvorsitzender Mark Westermann.

Die hauptsächliche Zielgruppe dieses Angebots sind hier sicherlich ältere Menschen, die im Zentrum Uchtes die Einkaufsmöglichkeiten oder das Angebot der Ärzte, Banken, kulturellen Veranstaltungen oder des Rathauses nutzen möchten.

Aber auch Kinder sollen sicher im Flecken Uchte mobil sein und das Mobilitätskonzept für den Besuch des Freibades, für Verabredungen und für Vereins- und Freizeitveranstaltungen

Neues Gewerbegebiet an der B61



Das Plangebiet ist ca. 5 ha groß, liegt in der Gemarkung Uchte und direkt an der Bahnstrecke nördlich des bestehenden Industriegebietes „Haferkuhle“.

„Über die verschiedenen Möglichkeiten einer Zuwegung zu diesem Gebiet muss noch in den Ratsgremien beraten werden“, wie Bürgermeister Jürgen Sievers erklärte.

Uchte (mw) Vom Flecken Uchte wird zurzeit das Aufstellungsverfahren für einen Bebauungsplan zur Ausweisung neuer Gewerbegebietsflächen in Uchte durchgeführt.

Das Gewerbegebiet liegt damit verkehrsgünstig an der Bundesstraße 61 und ist damit für interessierte Firmen attraktiv. Weitere Arbeitsplätze können dadurch geschaffen werden.

SAMMEL TAXI

UCHTE

05763 / XXXX

Standort XY

Mögliche Beschilderung der Haltestellen

nutzen können.

Eine Bewegung soll nicht nur zum Zentrum stattfinden, sondern auch anders herum, um kulturelle Veranstaltungen in den Dörfern nutzen zu können.

„Wünschenswert wäre“, betont Westermann, „dass sich auch die anderen Gemeinden dem System anschließen würden, um in der gesamten Samtgemeinde Uchte ein flächendeckend vernetztes Mobilitätsangebot für die Einwohner anbieten zu können.“

Das Anrufsammeltaxi ist ein Baustein des Zukunftsprojektes 2021 des Fleckens Uchte, das im Frühjahr 2014 von der Ratsgruppe SPD/Grüne erarbeitet wurde.

Lagerfeuer zulässig

Samtgemeinde (khk) Die sogenannten Brauchtumsfeuer, zu denen auch das Osterfeuer zählt, fallen nicht unter die Landespflanzenabfallverordnung.

Diese Verordnung führte zum Verbot der Brenntage in der Samtgemeinde Uchte.

Das bedeutet, dass die Brauchtumsfeuer natürlich weiterhin stattfinden dürfen. Benötigt wird aber eine Genehmigung der Samtgemeinde Uchte.

Auch ein Lagerfeuer mit gut abgelagertem Holz fällt nicht unter diese Verordnung, diese müssen auch nicht bei der Kommune angemeldet werden. Dem geselligen Beisammensein am Feuer mit Stockbrot steht diese Verordnung also nicht im Weg.

Ein Stück Ortsbild fiel dem Abrissbagger zum Opfer Das Haus Appel ist Geschichte



Das Appel'sche Haus wurde abgerissen. Auf dem Gelände soll als letzte Maßnahme der Uchter Stadtsanierung ein gestalteter Platz entstehen.

Uchte (vb) Das ehemalige Wohn- und Geschäftshaus im Uchter Ortskern an der Kirchstraße war zuletzt im Besitz der „Wohnungsbau Gesellschaft Uch-

Jugendzentrum Uchte

Umzug in die Käthe-Kollwitz-Schule

Uchte (vb) Der Umzug des Jugendzentrums von der Berggartenstraße in das Kellergeschoss der ehemaligen Käthe-Kollwitz-Schule in Uchte ist vollzogen. Im Vorfeld waren hierzu diverse Umbauarbeiten notwendig, um die ehemaligen Klassenräume den neuen Bedürfnissen anzupassen.

Um die Kosten des Fleckens Uchte für diese Maßnahme zu senken, schlug Volker Barg auf einer Ausschuss Sitzung vor, gemeinsam mit den Jugendlichen Eigenleistungen zu erbringen. „Die Ersparnisse könnten so in Anschaffungen fürs Mobiliar gesteckt werden“ so der stellvertretende Bürgermeister Volker Barg.

Die Jugendlichen machten sich mit ihm an diversen Tagen ans Werk und unterteilten Räume in Trockenbauweise.



Auch den Anstrich von einzelnen Räumen erledigten die Jugendliche unter anderem mit dem Vorsitzenden des „Verein für Jugendarbeit“ Thorsten GarrELTS.

Weitere Helfer brachten sich unentgeltlich ein und opferten ihre Freizeit, so wurden Schönheitsfehler fachmännisch von Walter Radtke ausbessert.

te“. Ideen zur möglichen Nachnutzung gab es im Vorfeld reichlich, allerdings war die Bausubstanz in einem unhaltbaren Zustand, es bestand Einsturzgefahr.

So kamen die Entscheidungsträger nicht um einen Abriss des Gebäudes im Rahmen der auslaufenden Stadtsanierung herum. Die künftige Gestaltung der Fläche steht derzeit noch nicht fest, allerdings gibt es schon konkrete Ideen was mit dieser geschehen soll.

Ein durch Mauern und Zaunelementen begrenzter Platz mit einem lockeren Baumbestand kann künftig für Veranstaltungen am Bürgerhaus genutzt werden. Zudem könnten Skulpturen des heimischen Künstlers Emil Mrowetz hier der Bevölkerung zugänglich gemacht werden.

Die neuen Räumlichkeiten in der Außenstelle der Oberschule eröffnen dem Team um Uta Sievers, Sandra Popowicz und Lüksiy Agirman neue Möglichkeiten bei den Angeboten für Kinder und Jugendliche.



Durch die räumliche Nähe zur Oberschule kann die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern dieser Schule intensiviert werden. Es entstehen ganz neue Möglichkeiten für

Klassen- und Jahrgangsfesten. Auch für Sozialtraining können die Räume jetzt besser genutzt werden, da die Zeit für den Fußweg entfällt. Das Team vom Jugendzentrum arbeitet augenblicklich an einem umfassenden Konzept für die effektive Zusammenarbeit mit den Schulen.

Da das neue Mobiliar noch nicht da ist, die Bestellungen laufen noch, wird eine offizielle Eröffnung erst ab Mitte März möglich sein.

Das ehemalige Gebäude an der Berggartenstraße wurde mittlerweile mit Mitteln der ausgelaufenen Stadtkernsanierung abgerissen und für Bauplätze vermarktet.

Stadtsanierung in Uchte Über 8 Mio € investiert



Die Ratsgruppe SPD-Grüne auf der Baustelle der Waldstraße

Uchte (js) Der Flecken Uchte schließt mit Ablauf diesen Jahres die Stadtsanierung ab.

Der gesamte Ortskern hat sich während der Sanierungsmaßnahme von 2001 bis jetzt sehr positiv entwickelt und kann sich sehen lassen. Ob es die Straßenbaumaßnahmen der Mühlen-, Mindener Straße, den Kaltenhagen und vor kurzem die Wald- und Kirchstraße waren oder auch die Platzgestaltungen des Färberplatzes, des Sourdeval-Platzes und der Parkplatz vor dem Rathaus. Nicht zu vergessen ist auch der Minikreisel an der Burg- und Bremer Straße. Teilweise wurden aber auch abgängige Gebäude von der Gemeinde aufgekauft, abgerissen und auf der freien Fläche kleine Plätze geschaffen.

Zwei ortsbildprägende Gebäude wie das Café Bredemeyer und die Gaststätte Hofmeister wurden mit Geldern der Stadtsanierung komplett renoviert und konnten so dem Ortsbild erhalten bleiben.

Diese und noch viele kleine Maßnahmen haben insgesamt 7,5 Millionen Euro gekostet, wovon die Gemeinde ein Drittel getragen hat.

Aber auch zahlreiche Hauseigentümer haben ihr Gebäude mit Zuschüssen aus der Stadtsanierung renoviert. Hier wurden in den vergangenen Jahren ca. 650.000€ an Zuschüssen an die Hauseigentümer ausgezahlt, wovon in der Regel die örtlichen Handwerker die Aufträge bekommen haben.

Uchte hat sich in den letzten 15 Jahren sehr zum Vorteil entwickelt und hat die Chance zum Wandel aufgegriffen und genutzt.

„In den kommenden Jahren wird sich Uchte verstärkt den Ortsteilen zuwenden, die fast alle in Ortserneuerungsprogrammen sind“, betont Bürgermeister Sievers.

Bestattungswesen in der Samtgemeinde Uchte Ein Thema, das uns alle betrifft...



Neue Gestaltungselemente lockern die großen Freiflächen auf

Samtgemeinde (rw) Man spricht nicht gerne darüber, ja man mag gar nicht daran denken: den Tod. Es ist aber gewiss, dass wir alle einmal sterben werden.

Dem Wandel der Zeit konnte sich das Bestattungswesen jedoch nicht entzie-



Ein Blickfang: das Kreuz auf der Kreuzung

hen. Vor vielen Jahren waren Urnenbeisetzungen nahezu unbekannt. Auch Bestattungen auf anonymen Gräbern waren unüblich.

Durch die Entwicklung der Friedhofsgebühren sind außerdem sehr viele Familiengräber verkleinert oder ganz aufgegeben worden.

Dies führte zu dem Beschluss, dass die Friedhöfe der Samtgemeinde Uchte aufgrund der „verzerrten Optik“ und der ne-



Der Weg zur Raddestorfer Kapelle

gativen Gesamteindrücke umgestaltet wurden bzw. noch werden.

Im Jahr 2012 wurde die Neugestaltung der Friedhöfe in Darlaten, Harriestedt und Hoysinghausen in Angriff genommen. Anschließend wurden die Friedhöfe in Brüninghorstedt und Raddestorf den heutigen Bedürfnissen angepasst.

Im vergangenen Jahr wurde mit der Umgestaltung des Friedhofes in Huddestorf begonnen.

So werden alle Friedhöfe der Samtgemeinde Uchte einen würdevollen Anblick erhalten und den Besucherinnen und Besuchern von verstorbenen Angehörigen und Freunden einen ruhigen und andächtigen Ort der Besinnung bieten.

R.I.P. Sparkasse Nienburg Zweigstelle Huddestorf



Plötzlich und vom Rat der Gemeinde Raddestorf völlig unerwartet wurde die Geschäftsstelle Huddestorf geschlossen.

Weder der Vorstand der Sparkasse noch der Geschäftsführer des Sparkassenzweckverbandes, Landrat Detlev Kohlmeier, haben es im Vorfeld als notwendig angesehen, Kontakt zum Rat Raddestorf aufzunehmen. Die Gründe dieser Entscheidung dem Rat in einem Gespräch zu erläutern, hätte allein der Anstand schon geboten. Der ländliche Raum wurde auf eine herablassende und arrogante Art geschwächt.

Die SPD Fraktion im Rat Raddestorf

Konzept gegen die Leerstandssituation in der Langen Straße in Diepenau



Seit Jahren leerstehende Brandruine

Diepenau (je) Mit einer neuen Förderlinie soll der Leerstandssituation, insbesondere in der Langen Straße in Diepenau, entgegen gewirkt werden. Einen entsprechenden Antrag stellte die SPD-Fraktion im Flecken Diepenau. Die Situation an der Langen Straße ist sicher ein Extremfall im gesamten Flecken Diepenau.

Aktuell stehen schon mindestens 8 Häuser leer und es ist schon jetzt absehbar, dass es zukünftig noch mehr werden. Es besteht hier dringender Handlungs-

bedarf, da es sich um die Hauptdurchgangsstraße in Diepenau handelt, die das Ortsbild extrem prägt.

Es muss, auch mit öffentlichen Mitteln, alles versucht werden, diese Situation zu ändern.

Der Vorschlag der SPD-Fraktion sieht diverse Förderungen vor.

Mit der Richtlinie soll in erster Linie die Situation an der Langen Straße verbessert werden, grundsätzlich soll sie aber für den gesamten Flecken gelten.

Es soll z.B. ein Wertgutachten mit 500 € gefördert werden. Außerdem soll es einen Zuschuss von max. 5.000 € geben, wenn ein leerstehendes Haus saniert wird.

Wenn eine Sanierung nicht möglich ist, soll es auch entsprechende Zuschüsse für einen Abriss und eine Neubebauung des Grundstücks geben.

Für die Lange Strasse soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden, der den Grundstücksbesitzern mehr Gestal-

tungsfreiraum lässt.

Dann wäre es z.B. möglich, ein altes Haus abzureißen und ein neues im hinteren Bereich des Grundstücks zu bauen. Eine Variante, die aktuell nicht möglich ist und somit sicherlich viele davon



Verkauft - bald ein Schandfleck weniger?

abhält, hier tätig zu werden.

„Da sich die Fraktionen im Rat und auch die Verwaltung einig sind, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht, kann man zuversichtlich sein, dass hier bald etwas passieren wird“, so SPD-Fraktionsvorsitzender Jens Engelking.



**Grant Hendrik
Tonne**

**Mitglied
des Landtages**

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Uchte,

ich hoffe, Sie hatten schöne Feiertage und eine guten Start in das neue Jahr.

Wenn wir auf das Jahr 2015 zurückschauen, dann können wir mit Sicherheit feststellen, es war ein ereignisreiches Jahr. Viele Entscheidungen konnten auf Landesebene getroffen werden, die unmittelbare positive Auswirkungen auf unseren ländlichen Raum haben.

Lassen Sie mich einige wenige Beispiele aufzählen:

Mit dem Jahr 2015 haben wir begonnen, die personelle Ausstattung in den Krippen zu verbessern. Das Land Niedersachsen übernimmt die Kosten für die sogenannte Drittkraft in Krippen. Wir starten mit 22 Stunden im Jahr 2015 und jedes Jahr wird um drei Stunden aufgestockt. So kann die Qualität in Krippen weiter verbessert werden, eine personelle Unterstützung war dringend nötig. Entgegen früheren Entscheidungen anderer Landesregierungen halten wir uns streng an den Grundsatz „wer die Musik bestellt, der bezahlt sie auch“, das Land übernimmt sämtliche Personalkosten.

Intensiv beschäftigt hat uns auch das Landesraumordnungsprogramm (LROP). Entgegen der wahrheitswidrigen Kampagnen stellt sich nun heraus, dass wir uns an unseren Versprechen messen lassen können. Die ausgewiesenen Vorranggebiete für Torferhalt sind überarbeitet und an die aktuelle Lage angepasst worden, damit einher geht eine drastische Reduzierung. Klar ist aber auch: Die Ausweisung als Vorranggebiet „Torferhaltung“ schränkt die landwirtschaftliche Nutzbarkeit der Flächen nicht ein. Gleichzeitig ist ein Kompromiss zwischen Torfabbau und Torferhalt gefunden worden. Die Entwicklung für die Gemeinden wird in der neuen Auflage

des LROP auch noch einmal ausdrücklich betont, hierzu gehört auch die Ausweisung von Bau- und Gewerbeflächen.

Es läuft nun eine erneute Anhörung und Stellungnahmen können abgegeben werden – auch das haben wir versprochen und gehalten!

Wir werden diesen Weg in den nächsten Jahren gemeinsam weitergehen. Gelder für den ländlichen Raum heranziehen, mit fachlichen Entscheidungen die Qualität im frühkindlichen und schulischen Bereich stärken und dabei den niedersächsischen Haushalt konsolidieren.

Trotz aller Herausforderungen halten wir daran fest, dass wir spätestens ab 2020 keine weitere Neuverschuldung haben wollen, dafür senken wir die Neuverschuldung jedes Jahr um 120 Millionen Euro. Wir sind die ersten, die einen solchen klaren Konsolidierungskurs verfolgen und ihn Jahr für Jahr umsetzen. Im Jahr 2016 ist bereits jetzt angekündigt, dass wir eine spürbare Verstärkung und einen spürbaren Ausbau der Schulsozialarbeit vornehmen werden. Die Schulsozialarbeit soll dann allen Schulen zur Verfügung stehen und die Lehrkräfte vor Ort direkt unterstützen.

Die größte Herausforderung wird aber auch im Jahr 2016 der Umgang mit den zu uns kommenden Flüchtlingen sein. Ich danke ganz recht herzlich den zahlreichen Initiativen und Einzelpersonen, welche eine wunderbare und mit nichts zu vergleichende Willkommenskultur hier bei uns leben. Lassen Sie uns auch in Zukunft dafür sorgen, dass diesen Menschen hier eine neue Heimat in Sicherheit und Frieden geboten wird. Mein Blick geht hierbei auch insbesondere auf die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, welche den Kontakt zu ihren Eltern verloren haben und trotz ihrer Minderjährigkeit hier alleine bei uns leben. Ihnen gilt unsere besondere Aufmerksamkeit, allein im Jahr 2016 werden in Niedersachsen 3000 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge erwartet.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und der Samtgemeinde Uchte. Gemeinsam haben wir auch bisher schon viel erreicht und ich bin mir sicher, wir werden auch weiterhin viel für die Samtgemeinde und unsere Region erreichen. Für Hinweise, Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen wie immer jederzeit gerne zur Verfügung. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gutes und erfolgreiches Jahr 2016!

Mit freundlichen Grüßen

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Uchte
Fritz-Reuter-Str. 13
31600 Uchte

Verantwortlich i.S.d.P.:
Uwe Lohmeyer
Auf dem Kaltenhagen 13
31600 Uchte

www.spd-diepenau.de
www.spd-raddestorf.de

Auflage:
6000 Stück

Verteiler:
Haushalte der Samtgemeinde Uchte

Datum:
Januar 2016
info@spd-uchte.de

www.spd-uchte.de
www.spd-warmsen.de

Redaktion:
Marrk Westermann mw
Uwe Lohmeyer ul
Bärbel Kahlert bk
Karl-Heinz Könemann khk
Rolf Wesemann rw
Peter Westermann pw
Jens Engelking je
Volker Barg vb
Jürgen Sievers js
Henning Sauer hs

SPD-Ortsverein Uchte

Ansprechpartner

Ortsverein Uchte
Uwe Lohmeyer 0170-4816291
Auf dem Kaltenhagen 13
31600 Uchte
e-mail: uwe.lohmeyer@spd-uchte.de

Abteilung Diepenau
Dietmar Vogelpohl 05767-941752
Kleine Aue 2
31606 Warmsen
e-mail: dietmar.vogelpohl@spd-diepenau.de

Abteilung Raddestorf
Bärbel Kahlert 05765-1644
Halle 41
31604 Raddestorf
e-mail: baerbel.kahlert@spd-raddestorf.de

Abteilung Warmsen
Karl-Heinz Könemann 05767-93033
Warmsen 112
31606 Warmsen
e-mail: kh.koenemann@spd-warmsen.de

Abteilung Uchte
Uwe Lohmeyer 0170-4816291
Auf dem Kaltenhagen 13
31600 Uchte
e-mail: uwe.lohmeyer@spd-uchte.de

Regelmäßige Termine

Der **SPD-Ortsverein Uchte** veranstaltet regelmäßig Vorstandssitzungen. Zu den einzelnen Sitzungen wird der Vorstand geladen. Selbstverständlich können auch Mitglieder an den Sitzungen teilnehmen.

Die **SPD-Abteilung Diepenau** lädt alle zwei Monate zu einer öffentlichen Versammlung ein, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.

Die **SPD-Abteilung Uchte** veranstaltet am ersten Freitag im Monat einen politischen Dämmerstammtisch, zu dem jeder herzlich willkommen ist. Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr im Gasthaus „Il Gabbiano“ in Uchte. Es sollen Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen an die Politiker weitergegeben werden.

Nächster Termin ist der 5. Februar 2016.



**Demokratie braucht
informierte Bürger!**